



NEWSLETTER

Nummer 02/2009

DAAD-Programm bringt mehr Internationalität

Schon jetzt tragen viele internationale Studierende zum bunten Bild des Fachbereiches Sozialwissenschaften bei. Ab dem nächsten Wintersemester können weitere 16 Studierende aus Afrika, Lateinamerika, Asien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens in der Seminarstraße begrüßt werden. Sie nehmen dann ihr Studium im Masterstudiengang „Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft / Democratic Governance and Civil Society“ auf. Dieser ist Teil des vom DAAD geförderten Stipendienprogrammes „Masterstudiengänge im Bereich Public Policy and Good Governance“ (PPGG). Dies wird zugleich der Studiengang mit dem

größten englischsprachigen Anteil sein. „Die erfolgreiche Bewerbung unseres Fachbereiches für das DAAD-Programm ist eine Auszeichnung für die solide Arbeit, die in der Vorbereitung des Studienganges geleistet wurde“, stellt Prof. Dr. Roland Czada fest, der bei der Ausarbeitung federführend war. Der DAAD erhofft sich von dem Förderprogramm, dass die Stipendiaten aufgrund ihrer in Deutschland erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen später dazu beitragen, in ihren Heimatländern demokratisch orientierte und auf die Überwindung sozialer Gegensätze gerichtete Wirtschafts- und Gesellschaftsformen zu etablieren. Die Ausbildung an

insgesamt fünf deutschen Hochschulen soll sie außerdem in besonderer Weise als Ansprechpartner für die deutsche Politik und Wirtschaft qualifizieren. Aber auch die deutschen Masterstudierenden profitieren von der Teilnahme des Fachbereiches am DAAD-Programm. Für sie eröffnet sich die Möglichkeit, eine außer-europäische Perspektive zu gewinnen, die Herkunftsländer der Stipendiaten aus erster Hand kennen zu lernen und mit den ausländischen Kommilitonen Kontakte und Freundschaften aufzubauen. Zugleich wird das Alumni-Netzwerk durch das DAAD-Programm noch internationaler und attraktiver.

Termine

Die diesjährige Mitgliederversammlung von Alumni Sozialwissenschaften e.V. findet wieder im Rahmen der AbsolventInnenfeier statt. Der Termin dafür ist der 3. Juli 2009. Nach dem Empfang für die diesjährigen AbsolventInnen finden sich Mitglieder und Interessierte im Raum 04/E51 ein. Auf dem Programm der Sitzung steht u.a. die Wahl des Vorstandes. Höhepunkt des Tages ist dann ab 20 Uhr das Sommerfest im Innenhof. Am Mischpult verantwortlich für die Musik ist wieder der erste Vorsitzende Prof. Dr. Ralf Kleinfeld alias DJ Ralf.

Symposium mit Absolventinnen

„Wie sie wurden, was sie sind“ lautet das Motto am 03. Juli 2009, wenn sich am Fachbereich Sozialwissenschaften zwischen 10.00 und 13.00 Uhr alles um die beruflichen Perspektiven unserer Absolventen dreht. Der Alumni Verein knüpft damit in diesem Jahr an das gelungene Afrika-Symposium von 2008 an. Fünf Ehemalige Studierende folgen der Einladung des Vorstandes und werden aus Berlin, Bielefeld, Hamburg und Lüneburg anreisen, um über ein breites Berufsspektrum zu informieren. Mit dem Zeugnis in der Hand wissen zahlreiche Abiturienten noch lange nicht, was sie werden möchten. Bei aller Hilfestellung durch Eltern und Lehrer steht fest: Die erste Hürde der Entscheidung müssen sie allein treffen. Aber mit der Wahl der Disziplin endet sie nicht, die beharrliche Ungewissheit. Im Gegenteil: Haben Sozialwissenschaftler einige Semester studiert, stellt sich ihnen wiederkehrend die altbekannte Frage nach Beruf und Karriere. Der Alumni Verein hat daher fünf Absolventen des Fachbereiches, die seit kurzem in

Wirtschaft, Wissenschaft, Medien oder Politik arbeiten, zum Vortrag eingeladen. Am 3. Juli 2009 kehren sie an ihre akademische Ausbildungsstätte zurück, um den Absolventen von morgen Hilfestellungen bei der beruflichen Entscheidungsfindung zu geben. Am Tag des Sommerfestes stehen sie den angehenden Sozialwissenschaftlern in Osnabrück Rede und Antwort: Anke Backhaus (Research Consultant der MANNROTH Personalberatung Berlin), Daniel Steinmeier (Volontär im Pressereferat der Stadt Lüneburg), Meike May (wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Bielefeld), Björn Instinsky, (Junior Research Consultant bei curth+roth Hamburg) sowie Tobias Nehren (Mitarbeiter des SPD-Parteivorstandes). Ab 10.00 Uhr werden diese fünf in Kurzvorträgen über ihre Berufswege informieren und mit den Teilnehmern diskutieren. Alle ALUMNIS, Studierende und Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

Der Absprung in den Beruf

Symposium

Absolventen berichten aus Wirtschaft und Wissenschaft, Medien und Politik

mit Vorträgen von:
Daniel Steinmeier
Anke Backhaus
Björn Instinsky
Meike May
Tobias Nehren

3. Juli 2009
10 – 13 Uhr
Raum 04/E01

Alle Interessierten – besonders derzeit Studierende – sind herzlich eingeladen

Infos unter: www.alumni-sozialwissenschaften.de

Alumni Sozialwissenschaften Universität Osnabrück e.V.

Fit in den Job – Seminare am Fachbereich für Berufseinstieg

Mehr als 40 angehende Sozialwissenschaftler des Fachbereichs beschäftigen sich im laufenden Sommersemester 2009 mit dem Thema „Wege in den Beruf“. Jens Holste leitet ein Seminar für Bachelor-Studierende und beantwortet Fragen wie „Wo stehe ich nach sechs Semestern?“ und „Welche Berufsfelder öffnen sich mir?“ Für die jungen Absolventen, die nach ihrem erfolgreichen Abschluss kein Master-Programm anvisieren, soll diese Veranstaltung eine wichtige Orientierung bei der Berufswahl bieten. Für die Master-Studierenden verdichtet sich das Angebot zu einem intensiven Bewerbungstraining, das Julia Becker in Kooperation mit der Bundesagentur

für Arbeit durchführt. Dabei dreht sich alles um Suchstrategien für Akademiker, das Zusammenstellen einer ansprechenden Bewerbungsmappe sowie mögliche Fallen im Bewerbungsgespräch. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen können die Studierenden zugleich Leistungspunkte für ihr Studium sowie vor allem wertvolle Tipps für die Praxis sammeln. Beim geplanten Alumni-Symposium (siehe Ankündigung in diesem Newsletter), wo sich Ehemalige des Fachbereichs vorstellen, die ihren Weg in den Beruf bereits gefunden haben, kommen die Studierenden der unterschiedlichen Qualifikationsstufen schließlich zur gemeinsamen Diskussion zusammen.

Publikationsreihe OSNAPOL

Abschlussarbeiten von Studierenden wanderten bislang in die Archive, wo sie letztendlich verschwanden. Um herausragende Leistungen zukünftig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die Veröffentlichungsreihe OSNAPOL ins Leben gerufen. Die wissenschaftliche Leitung der Osnabrücker Beiträge zur Politikwissenschaft liegt bei Prof. Dr. Ralf Kleinfeld, der zusammen mit dem Verlag Dirk Koentopp auch die Reihe ins Leben gerufen hat. „Damit schlagen wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen können die AbsolventInnen mit einer ersten Veröffentlichung auf dem Buchmarkt auf sich aufmerksam machen. Zum anderen belegt die Reihe das hohe Niveau der Abschlussarbeiten am Fachbereich Sozialwissenschaften“, so Prof. Dr. Ralf Kleinfeld. Im Verlag Dirk Koentopp sind schon zuvor verschiedene Arbeiten von AbsolventInnen oder Mitarbeitern des Fachbereichs erschienen. Die Reihe OSNAPOL soll nun kontinuierlich als sichtbare Marke aufgebaut werden. Bücher des Verlags Dirk Koentopp werden per "Printing on Demand" hergestellt. Hierbei werden Bücher erst bei der Bestellung im digitalen Druckverfahren produziert und sind deshalb niemals vergriffen. So sind auch "kleine Auflagen" zu niedrigen Preisen zu erhalten, immer auf dem neuesten Stand und nahezu unendlich lange lieferbar. Der Verlag Dirk Koentopp ist interdisziplinär und international ausgerichtet. Die Konzentration liegt primär auf

wissenschaftlicher Literatur in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Sport. Vor allem Dissertationen, Diplomarbeiten oder andere wissenschaftliche Forschungsarbeiten werden über den Verlag Dirk Koentopp einer interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu den Autoren der Reihe gehören auch zwei Mitglieder von Alumni Sozialwissenschaften. Jan Knipperts, Jahrgang 1984, Student des Masterstudiengangs Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft, zuvor Bachelorstudium Social Sciences mit Schwerpunkt Politikwissenschaft. Christian Sauer, Student des Masters Demokratischen Regieren und Zivilgesellschaft, zuvor Bachelorstudium Social Sciences Schwerpunkt Politikwissenschaft ebenfalls Jahrgang 1984. Sauer ging in seinem Buch der Frage nach, welche politischen Faktoren die Umweltperformance in den MOE-Staaten beeinflussen? Knipperts verglich in seiner Arbeit die Sicherheitspolitik und Rechtsstaatlichkeit der EU und der USA. Nähere Informationen zur Publikationsreihe, zu den Autoren und dem Verlag sind unter www.dirk-koentopp.com zu finden.



Mitgliederliste online

Wer ist schon Vereinsmitglied? Wo finde ich alte Freunde aus Studienzeiten wieder? Auf der Internetseite von Alumni Sozialwissenschaften e.V. ist seit Mai 2009 eine Mitgliederliste online zugänglich. Der durch ein Passwort geschützte Bereich soll die direkte Kontaktaufnahme zwischen den Mitgliedern erleichtern. Die Internetpräsenz des Vereins wird dabei sehr gut angenommen. Knapp 850 Besucher haben sich schon online über den Verein und seine Aktivitäten informiert. „Das zeigt, dass der Alumni Verein schon jetzt zu einer wichtigen Informationsquelle über den Fachbereich geworden ist“, so Ralf Kleinfeld dazu.

Ruhestand

Prof. Dr. Ingeborg Tömmel ist mit dem Beginn des Sommersemesters in den Ruhestand getreten. Seit 1993 vertrat sie die Internationale Politik und insbesondere die Europäischen Studien am Fachbereich. Seit 1996 hielt sie auch den Jean-Monnet-Forschungslehrstuhl für Europäische Politik, eine Ehre, die ihr von der Europäischen Kommission zuteil wurde. Tömmel hat ein abgeschlossenes Geografie-Studium und promovierte in Politikwissenschaft. Ihre Habilitation legte sie an der Freien Universität von Berlin ab, wo sie auch unterrichtete. Von 1989 bis 1993 war sie „senior lecturer“ an der Universität von Nijmegen in den Niederlanden. Zu ihren zahlreichen Auszeichnungen gehört u.a. der „John G. Diefenbaker Award“ des Canada Council for the Arts. Ingeborg Tömmel wird dem Fachbereich durch die Leitung des Jean-Monnet-Centre (JMCE) weiterhin verbunden bleiben.



Treffen mit FESO

Auf einer gemeinsamen Sitzung haben der Vorstand von Alumni Sozialwissenschaften und der Vorstand vom Freundeskreis Europäische Studien FESO eine engere Zusammenarbeit beschlossen. FESO war durch Gesine Tuitjer, Felipe Böttcher und Patrick Gräf vertreten, der Alumni Verein durch Prof. Dr. Ralf Kleinfeld und Eike-Christian Hornig. Die Aktivitäten beider Vereine sollen in Zukunft noch weiter verzahnt werden. Schon jetzt gibt es ja die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft.

